

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 18.02.2014

In die Zukunft investieren - landwirtschaftliche Familienbetriebe fördern!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Eine nachhaltige, zukunftsorientierte und familiengeführte Landwirtschaft kann nur bestehen, wenn sie sich langfristig wettbewerbsfähig am Markt positionieren kann, gesellschaftlich akzeptiert ist und auch kommenden Generationen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen bietet. Daher ist die Förderung so auszurichten, dass sie die Betriebe darin unterstützt, sich wirtschaftlich erfolgreich aufzustellen und den Anforderungen des Ressourcenschutzes und des Tierschutzes gerecht zu werden.

Die Landesregierung wird aufgefordert, ausreichend Mittel für Flurbereinigungen und den ländlichen Wegebau, die Förderung von Beregnungsanlagen, das Agrarinvestitionsförderprogramm und hier insbesondere für die Schaffung von zusätzlichem Wirtschaftsdüngerlagerraum sowie eine praxisorientierte und zielführende Weiterentwicklung des Tierschutzes zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Die Mittelausstattung in der zweiten Säule hat sich im Vergleich zur vergangenen Förderperiode verbessert. Wesentliche Ursache dafür ist die Umschichtung von der ersten in die zweite Säule in Höhe von 4,5 %. Diese Mittel werden dem direkten Einkommen der Landwirte künftig fehlen. Entsprechend den EU-Vorgaben für die Mittelaufteilung in der kommenden Förderperiode sind 30 % der ELER-Mittel für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen vorzusehen. Diese Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von Umweltzielen in der Agrarpolitik. Sie haben jedoch keinen Effekt auf das Einkommen der Betriebe. Es ist daher zwingend notwendig, bei der Programmausgestaltung für die kommende Förderperiode großes Augenmerk auf den Erhalt und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu legen und ausreichend Mittel für Flurbereinigungen und den ländlichen Wegebau zur Verfügung zu stellen. Neben einer Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur erfüllt der ländliche Wegebau weitere wichtige Funktionen insbesondere für die Naherholung und den Tourismus. Die hier eingesetzten Mittel kommen der Allgemeinheit zugute.

Ziel der AFP-Förderung ist die nachhaltige Modernisierung der Betriebe im ganzheitlichen Sinne (vgl. Drs. 17/830), daher muss die Inanspruchnahme der Fördermittel für die Betriebe auch künftig attraktiv bleiben, um einen Beitrag zur Verbesserung des Tierschutzes und zur Entspannung der Nährstoffproblematik leisten zu können.

Der auf EU-Ebene neu hinzugekommene Ansatz der Europäischen Innovationspartnerschaften hat das Potenzial, durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis wertvolle Impulse für eine sinnvolle und flächendeckende Fortentwicklung des Tierschutzes in Niedersachsen zu liefern.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 19.02.2014)